

Man sagt.

Roman von C. v. Wald-Schwib.

64) „Morgen, Bertha,“ sagte Lorenz faust. „Hein, heute, heute!“ rief diese ungeduldig...

Bertha begann eifrig zu suchen, dabei von dem Hofmarschall unterbrochen, welcher das Zweelose des längeren Schweigens einnahm.

„Hier hab' ich's! Die Meraner Kurliste.“ — Bertha's Wangen erbleichten und heißen Augen starrte sie auf das Blatt.

Jetzt trat Hartwig auf sie zu. „Komm, Mutter, folge mir, es soll kein Geheimniß mehr zwischen uns sein, und mir als Sohn steht es zu, mit Dir zu sprechen, worum es sich handelt.“

„Wist Du fertig, Hartwig?“ fragte sie endlich mit feiner, aber tonloser Stimme.

„Und wie denkt Du über mich und den Vater Deines gutmüthigen Schwagers?“

Sie weinte lange, und das, was so schwer auf ihr gelegen, begann sich nach und nach zu verflüchtigen.

„Jetzt aber muß ich den Mund öffnen und die volle Wahrheit sagen, vor Dir, vor meinen Freunden, vor der ganzen Welt!“

Bertha öffnete den Reiseteller und entnahm demselben ein Schälchenbrot.

„Hier, dieser Schälchen wird Dir meinen Schreibrich öffnen, dieser das obere Fach derselben links. Darin liegt eine blechene Kuffette und in dieser liegt ein Packet Briefe von der Hand Deines Vaters, verpackt und mit einem schwarzen Bande umwunden.“

Bertha hatte mit einiger Mühe gesprochen, um dann, als Hartwig sich entfernt hatte, wie gebrochen auf das Lager zu sinken.

„Vater! Geliebter Vater!“ Damit war sie zu ihm geeilt und befüßt stehen geblieben, als sie dessen ernstes Gesicht sah.

„Du willst mich verlassen, mein Kind! Und so weit, weit fortgehen.“

„Muss ich denn nicht, Vater?“ Sie sah ihm unig an, das kecke, übermüthige Mädchen war verschwunden und das sinnige, liebende Weib an dessen Stelle getreten.

„Und Du erlaubst es, Vater, Du gibst uns Deinen Segen?“

„Geh! Voransgeht, daß die Mutter —“ „O, die liebe Mutter —“ Anna wollte zu ihr eilen, aber Herr von Ghlarn hielt sie noch fest.

„Gegen Abend hielt er es nicht mehr zu Hause, sie mußte sich, wie sie es so gern that, wenn sich Herz und Gemüth in lebhafter Erregung befanden, in der Natur ergehen, der es selbst im Winter nicht an kalten Reizen fehlte.“

„Gegen Abend hielt er es nicht mehr zu Hause, sie mußte sich, wie sie es so gern that, wenn sich Herz und Gemüth in lebhafter Erregung befanden, in der Natur ergehen, der es selbst im Winter nicht an kalten Reizen fehlte.“

Beide Mädchen, im innigen Mitgefühl für Heinz und ihre Freundin, gingen schweigend weiter und suchten in der Stadt Näheres zu erfahren.

Wie mit einem Schlage war die Stimmung verändert, man bedauerte Frau von Mühlbühl und ihre Tochter, und konnte nicht umhin, eine gewisse Schuld auf Frau von Schönwollf und Baron de Wendecourt zu schieben.

„Da kommt Lieutenant Mohrbreg!“ rief Janny jetzt, „der wird gewiß etwas Näheres wissen.“

„Ja, den laß uns fragen!“ sagte Anna, und Beide eilten auf ihn zu.

„Ich weiß noch kein Wort!“, haummelte er, indem Thränen seine Augen füllten.

„Wie haben denn telegraphisch die Herrn von Mäurer telegraphirt.“ Alle Drei begannen sich auf das Telegraphenamt.

Als sie wieder herausstritten, begegnete ihnen Frau von Schönwollf mit Herrn de Wendecourt, wobei Ersterer ihre Tochter mit freudigem Blicke musterte.

„Nun, was sagen Sie dazu?“ wandte sie sich endlich, als sie sich außerhalb der Hörweite der Anderen befanden, an ihren Begleiter.

„Es ist eben ein beklagenswerther Unglücksfall, wie er schon oft im Leben vorgekommen ist und auch noch oft vorkommen wird.“

„Und fühlen Sie gar keine Gewissensqualen dabei?“ fuhr Gäcilie geritzt auf.

„Ich? Ja, was soll ich denn damit zu thun haben?“ Gäcilie schenkte ihm einen ihrer giftigen Blicke an.

„Glauben Sie denn dabei an einen Zufall? Wie? Der Herr von Meraner Kurliste kommen, wer legte diesem Artikel die Bedeutung unter?“

„Ich doch nicht etwa, gnädige Frau?“ „So wollen Sie die Schuld wohl auf mich schieben?“

„Die Höflichkeit verbietet mir, Ihnen hierauf die gewünschte Antwort zu geben.“

„Die Höflichkeit!“ rief Janny zu Schönwollf, und ging, voll überzeugt, daß Heinz Königshofen selbst Hand an sich legte, nach Hause.

„Kommen Sie herauf, Herr Lieutenant, kommen Sie.“ Damit eilte sie vom Zentner, ohne daselbst zu schiefen, und ging ihm bis an die Treppe entgegen.

„Er lebt! Gewehr hat sich bei der Jagd selbst entladen, Lebensgefäher angefaßt“, las Hans mit freudig bewegter Stimme.

„Gegen Abend hielt er es nicht mehr zu Hause, sie mußte sich, wie sie es so gern that, wenn sich Herz und Gemüth in lebhafter Erregung befanden, in der Natur ergehen, der es selbst im Winter nicht an kalten Reizen fehlte.“

„Ich danke Dir, Hartwig, das sind die richtigen“, sagte Bertha, als sie dieselben mit atternder Hand in Empfang nahm.

„Nun, wie ist es geseh'n, wie Du von dem, was Du erfahren wirst, Gebrauch machen kannst, um meine und des verstorbenen Königshofen Ehre zu retten.“

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.

„Doch es ist nicht so einfach“, sagte sie leise, als die Briefschaften vor ihr auseinanderfielen.“

Ständesaamtliche Nachrichten.

Ständesaamt Halle: Aufgeboten. 6. Juli. Der Schmidt Hermann Käthe und Emma Hoffmann, Streiberstraße 1 u. Böhmerndorf.

Gebefchickung. 6. Juli. Der Buchhalter Max Jahn und Marie Langrod, Alter Markt 33 und Naumburgerstraße 33.

Geboren. 6. Juli. Dem Hofmeister Friedrich Berner eine Z. Wilhelmine Bertha Rosa Reichardt 67. — Dem Zahnarztmeister Louis Pfeil ein S. Kurt Baltzer, Meißenerstraße 13a. — Dem Handarbeiter Hermann Köpfer eine Z. Johanna, Mühlberg 1. — Dem Buchhalter Hermann Döbel eine Z. Marie, Frau Gräbner, Mühlberg 6. — Dem Müller Hugo Lüscht eine Z. Joh. Gertrud Sally Glö, Mühlbergstraße 15. — Dem Lehrf. felder Hermann Feilstein ein S. Carl Eduard, Gr. Mühlbergstraße 20. — Dem Buchhaltermeister Julius Geyse eine Z. Anna Hedwig, Schönebergstraße 10. — Dem Schlosser Arthur Geyse ein S. Arthur Carl, Schönebergstraße 10. — Dem Metzger Carl Schäfer ein S. Carl Paul, Schönebergstraße 10. — Dem Bäckermeister Albert Schumann ein S. Otto Hermann, Reiterstraße 23. — Dem Kaufmann Hermann Schaal ein S. Willy Rudolf August, Lindenstraße 11. — Dem Schlosser Johann Kähler eine Z. Maria Clara, Zandbergstraße 10. — Dem Schneider Franz Heiler ein S. Wilhelm August Hermann, Zandbergstraße 17b. — Dem Hauptmann und Compagnie-Chef Albert Lehmann ein S. Michael 20.

Geboren. 6. Juli. Dem Handarbeiter Albert Hebecht Z. Gertrud 1 M. Schmidtstraße 106. — Des Kaufmanns Hermann Schröder Z. Friedrich 4 J. Kleine Brauhausstraße 22a. — Der unabh. Unteroffizier Richard Schumann ein S. Beate, Reiterstraße 23. — Des Telegraphenfabrikant Carl Kleiber S. Paul 3 M. Altenhainstraße 10. — Des Schlosser Otto Geyse S. Walter 23 Z. Zandbergstraße 10. — Des Telegraphenfabrikanten Hermann Gothe S. Max 6 M. Zehmsdorfstraße 3a. — Der Eisenarbeiter Friedrich Raus 62 J. Mühl.

Ständesaamt Giebichenstein: Mählung vom 2. bis 5. Juli. Aufgeboten. Der Eisenarbeiter J. J. Sack und A. A. M. Pfeiffer, Adolfsplatz 1 und Zandbergstraße 4.

Gebefchickung. Der Bahnhofsdiener C. N. Schmalz und Th. J. M. A. Schulte, Jüdendamm 8, Dr. Brunnengasse 10.

Geboren. Dem Handarbeiter Carl Kassel eine Z. Elisabeth 13. — Dem Zimmermann C. M. Müller ein S. Michael 109. — Dem Arbeiter Th. J. S. H. Zehler eine Z. Zandbergstraße 23a. — Dem Handarbeiter Carl G. H. Busch ein S. Augustin 60. — Dem Gehilfen C. N. Hoffmann ein S. Adolfstraße 30. — Dem Eisenarbeiter J. R. Geyse ein S. 69c. Brunnengasse 16. — Dem Handarbeiter C. N. Geyse eine Z. Zandbergstraße 7. — Dem Schlosser H. Schröder eine Z. Heisterstraße 1. — Dem Gießermeister C. A. D. Zentner ein S. Dr. Brunnengasse 45.

Geboren. Des Schneider D. S. Geyse S. 17 Z. Mühlbergstraße 9. — Des Schlosser C. N. Geyse S. 2. Z. 9 M. 10 Z. Mühlbergstraße 107. — Des Schuhmachers J. Zeide Z. 7 M. 7 Z. Mühlbergstraße 36. — Des Schlosser G. H. Zeidler Z. 7 M. 20 Z. Mühlbergstraße 100. — Der Kupferstecher G. Zeidler 23 J. 20 Z. Mühlbergstraße 100.

Fahrplan gültig ab 1. Mai 1892.

Table with columns for destinations (Magdeburg, Leipzig, Halle, etc.) and departure times for various train services.

Thüringer Land-Eier

F. H. Krause, Große Ulrichstraße 24,
trefen jetzt täglich frisch ein.
Butter- und Fettwaren.

Empfehle täglich frisch meine rühmlichst bekannten Specialitäten: feinsten geriebeneu Nappkuchen mit Vanilleguss, Berliner Nappkuchen, ferner meine anerkannt unübertroffene Specialität: Matzkuchen, nach Art der Dresdner Sahnenkuchen angefertigt, Kaiser- u. Melange-Zwieback, sowie eine überraschende Auswahl der geschmackvollsten Kuchenorten und feinsten Gebäcke.

Carl Koch, Herrenstraße 1.

Fernsprecher 531.

Ich mache wiederholt meine verehrten Kunden darauf aufmerksam, daß Sonntags prompt 5 Uhr mein Geschäft geschlossen wird.

Anerkannt!
unübertroffen in seinen Wirkungen
ist das
Halle'sche Wunder-Waschpulver.
Dieses
einzige wirklich absolut unschädliche Waschpulver
(nicht zu verwechseln mit den minderwertigen
Seifenpulvern)
ist stets vorrätig
in den bekannten Verkaufsstellen.

Portland-Cementfabrik Halle a. S., in Halle a. S.,

empfeilt ihr Produkt von höchster Bindekraft, steter Gleichmäßigkeit und unbedingter Volumenbeständigkeit zu Hoch- und Wasserbauten, Gasanlagen und Cementarbeiten jeder Art, langsam mittel- und raschbindend.
Die Fabrikanlagen gestatten die sofortige Ausführung aller Aufträge.
Portland-Cement-Fabrik Halle a. S.

Verein für Volkswohl.
IX. Abteilung, Arbeitsstätte.
Befehlungen auf kleinemodernes Brennholz werden erbeten an den „Verwalter Helbing, Arbeitsstätte an der Halle“. Es kostet:
1 Raummeter frei Gehlag 9 Mt. 50 Pf.
1/2 „ „ „ 5 Mt.
1/4 „ „ „ 2 Mt. 75 Pf.
1 Korb ab Platz 40 Pf. 1 Bündel Kienholz 10 Pf.
Die Arbeitsstätte übernimmt das Kopfen von Teppichen und stellt Arbeiter zu jeder Art Hausarbeiten, auch Straßenarbeiten.

Soolbad Frankenhausen am Kyffhäuser (Thüringen),

in lieblicher gesunder Lage, fräitliche Soolquelle, ist von Mitte Mai d. J. bis Ende September geöffnet. Soolbäder aus Sorten von 2-37 Proc. Stärke geneigt, in 3 geräumigen Bädern, von denen das eine neu und elegant eingerichtet. Natterlängen, Dampf- und Wellenbäder, Sool- und Sülwasserbäder, Trankuren aus der Sulfidbadesquelle. Zwei große, nach den neuesten Erfahrungen eingerichtete Inhalationskabinen zum Einathmen geräucherter Sool, als ausgedehntes Mittel gegen chronische Katarrhe der Luftröhre bekannt. **Badekarte: Eintrittskarte Dr. Graf, Dr. Cohn.** Nächste Station: Kötze an der Halle-Gallitz bei Berlin-Breslauer Bahn, Station und Verbindungen an der Magdeburg-Erfurter Bahn.

Dr. Martiny's Cur- und Wasserheilanstalt in Bad Liebenstein (Thüringen). Geogr. 1840. Altrenommierte Anstalt. Hydrotherapie, Heilgymnastik, Massage, Electricität, Diätetische Curen, Nervenkranken bes. empf. Geöffnet 1. April - November. Prospekte durch den dirig. Arzt Dr. Fulles.

Sieber's Cur-Hôtel „Grüner Jäger“.
Luftkurort. Seejen, Garz. Aichennadelbad.
Gerühmte Lage, unmittelbar am Walde.
Comfortable Einrichtung. - Alle Wäder im Hause.
Eisenbahnnotenpunkt (ca. 30 Büge pro Tag).
Welle Pension von Mt. 3,50 an.

Eisen-Moorbad Schmiedeberg. Postbezirk Halle a. S.
Eisenbahnstation Pretzsch a. Elbe d. Wittenberg-Torgauer Sec-Bahn, 6 Kilometer. Vorzügliche Erfolge bei rheumatis. u. gicht. Leiden, Contracturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- u. besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. - Durchaus mässige Preise. - Beginn der Saison 2. Mai. - Prospekte gratis und franco. Nähere Auskunft ertheilt die städtische Badeverwaltung.

Kinderheilanstalt zur Frankenhausen (Kyffh.) i. Th.
eröffnet am 13. Mai ds. J.
Prospekte auf Verlangen kostenlos durch die Vorsteherin **St. Minna Hankel.**

Tapeten
Neueste Muster. Größte Auswahl.
Billigste Preise.
Hermann Bischoff,
4 Gr. Klausstr. 4
(früher Gr. Ulrichstraße 45).

Adler-Apotheke, Geiststr. 17.
Butterpulver, erleichtert das Buttern, giebt wohlgeschmeckende Butter, größere Ausbeute.
Milch- und Nutzenpulver, echt holländisches, warm empfohlen von Landwirthen, ebenso das verb. conc. **Bestäubungsmittel.** Rothlaufschutz und andere Viehdarzneimittel.
Schweissfuss, Hand- und Kopfschweißes bezieht eine nachtheilige Wirkung. Apoth. M. Hellwig's aromatisches **Antisudorin.** Behandlungslin in der Gebrauchsanweisung angegeben. Preis pro Btl. 2 Mt.

Volks-Kaffee-Halle
I. am Leipziger Thurm.
II. alte Promenade (Heilbahn).
III. Moritzwinger.
IV. Rother Thurm.
Alle vier sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischnüsse, Selterwasser, Limonade.

Marken zu 5 Pf., welche sich besonders zu Weichen an Verdauung eignen und in den vier Säulen besonders werden können, das in allen vier Hallen, in der Arbeits-Bladweihstelle, sowie bei Herrn Kaufmann **Sever,** Ecke der Leipziger- und Königsstraße, bei Herrn Rentier **Zach,** Herabgangstraße 12, und bei Herrn **Blade,** Zwingerstraße 3, zu haben.
Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Hallen I., II., III u. IV

92er neuen Salzhering
verfendet in zarter, fetter Waare, so wie man ihn im Winterlande selten bekommt, das 5 Kilo-Pack oder 4 Liter Salz mit Zub. ca. 40 Stück **Frankfurter** (20, 3, 0).
L. **Greiswauz,** Seinarbeiter, Greiswauz a. Saale.

Bernh. Grünwald, Möbelfabr.
Salle a. S., Rathhausgasse 7.
empfeilt sein großes Lager feinstgeringer Möbel, Spiegel und Porzellanwaren zu billigen Preisen.
Fabrik und Lager. Kein Laden, deshalb billigste Bezugsmöglichkeit f. Möbel.

feinstes Speiseöl, Provenceröl - vierge - **Himbeer-Saft,** welches in Flaschen und ausgenommen zu haben **Adler-Apotheke, Geiſtſtraße 17.**

Ein wahrer Schatz
für alle durch irgendwelche Verletzungen Bekannte ist das heil. **Dr. Retan's Selbstwahrung.**
80. Aug. 1877 Abt. Preis 3 ME. solches zu haben bei den folgenden Herren in Halle: **Dr. Retan's Selbstwahrung** ihre Tausende das Verlangen nach demselben durch **Dr. Retan's Selbstwahrung** in Leipzig, Buchhandlung.

Ein schönes Vereins-Zimmer, 20-30 Personen fassend, ist an eine Corporation oder Verein lohnend oder sonder zu vermieten.
Weißbier-Salon.
Königl. Zahnärztl. Poliklinik. Täglich 2 Uhr.
Eing. Kl. Ulrichstrasse u. Jägergasse.

Arth. Conrads hygiein. Dampfbadeanstalten

Weißenfels a. S. Gr. Deichstr. 10
9 Bäder an der Saale. Sprechzeit: 8-10 Nachm.
Für Anwendung kommen: Dampf-, Kumpf-, Schläder, Knispfische Güsse, Einbäder, Gymnastik und Massage.
- Größtartige Erfolge. -
- Bitte Referenzen. -
Arth. Conrad, prof. Vertreter der Naturheilkunde und Spezialist der Massage.
Medizinische ist Sprechstunde der elektrischen Bahn.
Behandlungszeit von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr. Sonntag bis Mittag.

An alle Nervenleidende!
Alle, welche an krankhaften Nervenstörungen im Allgemeinen, also an folgenden:
Nervosität
oder Nervenstärke, Migräne, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Unbehaglichkeit z. c. oder an den Folgen von Schlagfluss (Apoplexie) leiden, oder auch nach den Erscheinungen anbauern Angstgefühl, Empfindenheit des Kopfes, Kopfschmerzen mit Schwindelgefühl, Schlämmen und Dunkelwerden vor den Augen, Drückgefühl über der Stirn, Ohrenausfluss, Stiebeln und Taubwerden der Hände und Füße, **Schlagfluss zu fürchten** haben, wollen in ihrem eigenen Interesse die Brochure:
Die Nervenkrankheiten, ihre Behandlung und Heilung von **Dr. Dressel** verlangen, die **gratis und franco** verabsolgt und verendet wird von der **Centralen Vertriebsstelle** diätetisch-hygienischer Erzeugnisse, **Emil Reiss,** Leipzig, Eisenstraße 69.

Echten Emmenthaler Schweizerkäse
das Feinste, was existirt, à Pfd. 100 Pfg.
F. H. Krause, Gr. Ulrichstraße 24.
Erkner Kohlensäure ist anerkannt die beste!

Flüssige Kohlensäure
- anerkannt ergiebigste Qualität -
aus den rühmlichst bekannten **Erkner Kohlensäure-Werken** zu Erkner b. Berlin befindet sich stets am Lager bei Herrn **Spediteur Otto Westphal, Halle a. S.,** und offerirt **zu billigstem Preise** **Gustav Krauthelm, Oberlahnstein** und **Erkner bei Berlin.**
- Preisliste sofort franco zu Diensten. -
Erkner Kohlensäure die billigste!

Gebäude-Verkauf auf Abbruch.
Der südliche Theil des auf dem Bollgrundstück an der Poststraße hieselbst befindlichen Seidenwebens (am Martinsberg) soll in einer Länge von 13,40 m auf Abbruch im Wege des öffentlichen Angebots verkauft werden.
Die Abbruch- und Ausfuhrbedingungen liegen im Amtszimmer des Hofmeisters hieselbst, Martinsberg 7a, Eingang Bogentstraße, zur Einsicht aus.
Die Angebote sind vorzulegen bis am **16. Juni 1892, Vormittags 10 Uhr,** an das Hofmeistersamt zu Saale (Saale) mit der Aufschrift: „Angebot auf Abbruch des Postgrundstücks“ versehen. Die Eröffnung der eingegangenen Angebote soll im vorgenannten Amtszimmer zur angegebenen Stunde in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen.
Halle (Saale), 5. Juli 1892. **Der Hofmeistersamt, Kraußell.**

Bad Eigersberg im Thüringer Walde.
Dr. Barwinski's Wasserheilanstalt.
Aelteste und renommierteste Kur-Anstalt Deutschlands.
Zweiter Arzt: **Dr. Mamroth.** - Eisenbahnstation. - 520 m über'm Meer.
Prämirt: Ostende und Stuttgart.
Näheres durch **Gratis-Prospekt.** Die Anfragen beliebe man nur zu richten an **Sanitätsrath Dr. Barwinski.**

Station der Bahn Soolbad und Luftkurort Schnellzug-Verbindung Arnstadt
Ritschenhausen Arnstadt Berlin-Stuttgart.
am Eingang des Thüringer Waldes. Unweit von Oberhof.
Heilkräftige Sool. Medicinische Bäder aller Art. Lieblich geschützte Lage, ozeanreiche Luft. Prachtvolle Spaziergänge in unmittelbarer Umgebung. Waldpartien mit herrlichen Aussichtspunkten. Billige Wohnungen und gute Verpflegung. Nähere Auskunft ertheilt **der Bade-Ausschuss.**

Bad Blankenburg, Schwarzwald in Thüringen.
Klimatischer Kurort, mit Meer- und anderen Bädern. 1891 Frequenz: 1812 Berl., excl. Passanten. Seiner prachtvollen und gesunden Lage und besonders feines süden Winter-Klimas wegen eignet sich Blankenburg besonders zu dauernder Niederrastung. **Bedarft Dr. Eisingmund.** Näheres und Prospekte durch **das Bad-Comitee.**

Schulze & Petermann aus Greiz i. V., Halle a. S., Dicarvisstraße 1, I. Etage, Eckhaus an der Marktterrasse, empfehlen:
reinwollene engl. Cheviots, Grenadines, bedruckte Mousselines, Confectionsstoffe etc.
zu bekannt billigen Preisen.
Rester zu ganzen Kleidern reichend. Schwarze Schürzenrester.